

Das erste italienische Zentrum für Kinaesthetics öffnet seine Türen

Kinaesthetics im Piemont

„Jetzt erst recht!“, haben sich ein paar engagierte Menschen im Piemont angesichts der drastischen Budgetkürzungen im italienischen Sozial- und Gesundheitswesen gesagt. Anstatt auf bessere Zeiten zu warten, investierten sie Zeit und Energie in das zukunftssträchtige Projekt eines Kinaesthetics-Zentrums. **Beate Scheidegger Baret** berichtet.

Diaconia Valdese. Seit über zehn Jahren engagiert sich die Diaconia Valdese für Kinaesthetics. Sie hat als Gründungsmitglied zusammen mit der EKA die Basis für den Berufsverband „Kinaesthetics Italia“ geschaffen. Die „Diaconia Valdese“ führt verschiedene Institutionen der Altenpflege und Behindertenbetreuung. In den meisten wurden Kinaesthetics-Basiskurse durchgeführt. Einige Heime haben diese Kompetenz kontinuierlich weiterentwickelt. Bei anderen ist die Entwicklung aus verschiedenen Gründen noch nicht so weit.

Kooperation zwischen TrainerInnen. Seit einigen Jahren hat sich eine enge Zusammenarbeit zwischen drei Kinaesthetics-TrainerInnen ergeben. Alle waren in die verschiedenen Bildungsprozesse der Heime, die vom „Coordinamento Opere Valli“ (COV) koordiniert werden, involviert. Zur COV gehören drei Alters- und Pflegeheime, ein Behindertenheim, ein Hauspflagedienst und ein Dienst für Minderjährige, Jugendliche und Familien. Die Leitung des COV und die drei Kinaesthetics-TrainerInnen stellen sich nun die Fragen: Wie können die Kinaesthetics-Kompetenzen auch den nicht institutionell betreuten Men-

schen in der Region zur Verfügung gestellt werden? Wie kann das Thema Bewegungskompetenz zu den vielen Familien gelangen, die keine direkte häusliche Pflege in Anspruch nehmen? Und ganz grundsätzlich: Können wir etwas dazu beitragen, die Lebensqualität unserer Bevölkerung zu fördern?

Ressourcenknappheit als Chance. Die Waldensertäler sind die Bergregion der Provinz Turin an der westlichen Landesgrenze zu Frankreich. Diese Region ist aufgrund der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise in großen Schwierigkeiten. Dies erkennt man u. a. daran, dass das Sozialwesen ausgelaugt und die Unterstützung der Familien mit behinderten oder pflegebedürftigen Angehörigen auf ein Minimum reduziert worden ist. Die Notlage ist so groß, dass ihr nur noch mit Kreativität und Fantasie begegnet werden kann. Deshalb haben sich das Behindertenheim Uliveto (Mitglied des COV) und zwei öffentlich geführte Tageszentren für Menschen mit Behinderung zu einem „Tauschhandel“ entschieden. Die HeimbewohnerInnen nehmen an den Aktivitäten des Tageszentrums teil. Als Gegenleistung erhalten die MitarbeiterInnen des Tagesheims Kinaesthetics-Bildung. So bildet sich ein institutionsübergreifendes Netzwerk in der Behindertenbetreuung. Pflegende Angehörige und professionelle Pflegende des privaten und öffentlichen Bereichs stellen sich gegenseitig Ressourcen zur Verfügung.

Ein Zentrum für Kinaesthetics ... Vor diesem Hintergrund entschied die Leitung des COV, das Projekt „Zentrum für Kinaesthetics“ zu starten. Bei der „Chiesa Valdese“ wurde ein Finanzierungsantrag (Fondo Ottopermille) eingereicht. Die Frage, warum trotz der schwierigen finanziellen Situation in ein solches Projekt investiert wird, beantwortete der Direktor des COV, Giorgio Baret, wie folgt: „Unsere Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit einer Behinderung zu fördern und ihre Würde zu erhalten. Das Zentrum für Kinaesthetics ist eine Möglichkeit, um das zu er-

Die kreative Bewegungsarbeit im Zentrum für Kinaesthetics hat begonnen.



reichen. Wir möchten die Kultur des ‚Ich tu es für dich‘ hinterfragen und Handlungsalternativen aufzeigen.“

... als ein Ort für neue Perspektiven. „Mit dem Zentrum für Kinaesthetics entsteht einerseits ein Ort, wo behinderte und pflegebedürftige Menschen ihre Kompetenz erweitern können. Das ermöglicht, dass sie aktiv am alltäglichen Leben teilnehmen und ihre Fähigkeiten einbringen können. Andererseits entsteht ein Ort, wo pflegende Angehörige sich treffen sowie im Austausch untereinander und mit den TrainerInnen neue Ideen für den Alltag schöpfen können. Dadurch können sie erfahren, dass sie mit ihrer Herausforderung nicht alleine sind.“

Kooperation. „Gerade in dieser Zeit der Knappheit ist es wichtig, über die institutionellen Grenzen hinauszuschauen und alle Kräfte zu bündeln. In diesem Projekt werden ganz gezielt der Kontakt und die Zusammenarbeit mit anderen Dienstleistungsanbietern gesucht. Anfänglich erscheint es für die anderen Organisationen tatsächlich paradox, gerade jetzt in ein Projekt zu investieren, das keinen finanziellen Rückfluss verspricht. Doch es gibt nur zwei Alternativen: Entweder über die Misere zu klagen und daran zu verzweifeln, oder aber aktiv zu werden und alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit Menschen ihre Möglichkeiten entdecken und ausschöpfen können. Wir haben uns für das Letztere entschieden.“

Ein Zentrum, zwei Standorte. Das Zentrum für Kinaesthetics Pinerolo e Valli öffnet seit Oktober 2013 zweimal monatlich die Türen. Angesichts der geografischen Lage und des Ziels, möglichst nahe zur Bevölkerung zu kommen, betreibt das Zentrum zwei Standorte, ein dritter ist geplant. Morgens können die interessierten BesucherInnen in Torre Pellice in den Räumen des „Zentrums für Autismus“ des COV an den Aktivitäten teilnehmen. Am Nachmittag stehen in Pinerolo in einem Raum der öffentlichen Hand, nämlich des Tageszentrums für Menschen mit Behinderung, die Türen der Bewegungswerkstatt offen. Die ersten Erfahrungen sind ermutigend. So gehören einige KlientInnen des Tageszentrums mit ihren jeweiligen BetreuerInnen bereits zu den „StammkundInnen“ der Bewegungswerkstatt. Immer mehr kommen nun auch deren Angehörige, die sich für Bewegungskompetenz interessieren, ins Spiel. Zusätzlich wurde eine Bewegungswerk-



statt für ältere Menschen geschaffen. Dadurch können erste Erfahrungen mit dem Programm „Kinaesthetics Lebensqualität im Alter“ gesammelt werden. Auch hier beginnt sich eine Gruppe von interessierten Menschen zu bilden.


Zentrum als Einstieg ins Kursangebot. Die Aktivitäten des Zentrums haben zum Ziel, MitarbeiterInnen oder Angehörige, die bereits einen Kinaesthetics-Basiskurs besucht haben, in ihrer Bewegungskompetenz weiter zu unterstützen. Gleichzeitig erhoffen sich die InitiantInnen natürlich, dass Menschen, die noch an keinem Basiskurs teilgenommen haben, das Bedürfnis nach einem breiteren Fundament entwickeln und so für das Kursangebot offen werden.

Betreut wird das Zentrum immer von zwei Kinaesthetics-TrainerInnen. Eine TrainerIn ist konstant dabei und die anderen beiden wechseln sich ab. Dies gibt für die BesucherInnen eine gewisse Kontinuität.

Ein Beitrag für die Zukunft. Die InitiantInnen sind gespannt, wie sich dieses Angebot weiterentwickelt. Und gleichzeitig sind sie überzeugt, dass das Zentrum für Kinaesthetics einerseits ein wichtiges Angebot für die Angehörigen und pflegebedürftigen Menschen in dieser Sondersituation darstellt. Andererseits leisten sie bereits jetzt einen Beitrag zum Aufbau eines neuen Gesundheitssystems, das die Menschen nicht abhängig macht, sondern sie befähigt, ihre Gesundheitsentwicklung selbst in die Hand zu nehmen.

Lebensqualität die Zeitschrift für Kinaesthetics

Ein Kooperationsprodukt von:
 Kinaesthetics Deutschland, Kinaesthetics Italien, Kinaesthetics Österreich, Kinaesthetics Schweiz,
 European Kinaesthetics Association, Stiftung Lebensqualität.
 Herausgeber: Stiftung Lebensqualität, Nordring 20, CH-8654 Siebnen.
www.zeitschriftiq.com www.kinaesthetics.net



LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____